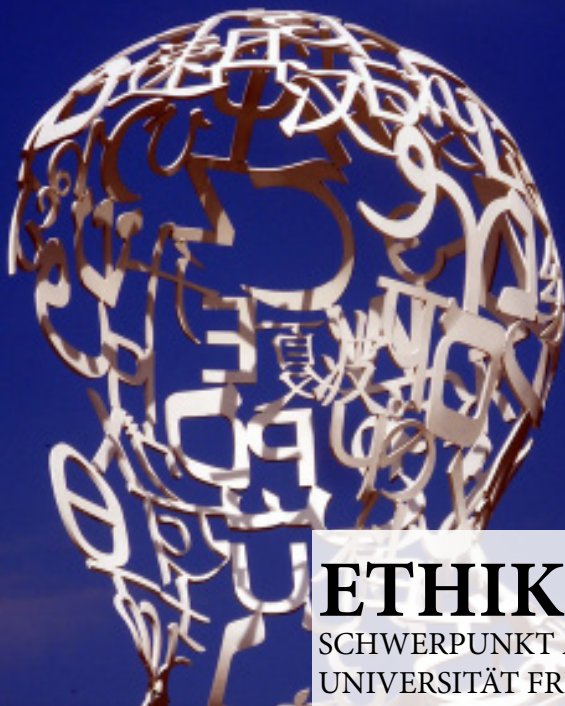




UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

2023-2024



ETHIK

SCHWERPUNKT AN DER
UNIVERSITÄT FREIBURG

L'ÉTHIQUE

PÔLE DE COMPÉTENCES À
L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

ETHIK – SCHWERPUNKT AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Die Universität Freiburg möchte die Würde des Menschen ins Zentrum von Lehre und Forschung stellen. So erteilt das Universitätsgesetz vom 19. November 1997 der Universität den Auftrag, bei den Studierenden, Forschenden und Lehrenden das Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt zu stärken (Art. 1). Im „Leitbild“ wird unter dem Stichwort „Verantwortlichkeit“ festgehalten, dass die Universität sich für eine Gesellschaft engagiere, die den ethischen Prinzipien und Anforderungen der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet ist. Sie soll ihren Mitgliedern deshalb die Möglichkeit bieten, die Werte des christlichen Humanismus zu vertiefen.

Um seine Studierenden noch besser auf die drängenden moralischen Probleme einer pluralistischen Gesellschaft vorbereiten zu können, stellt das Rektorat dank der Unterstützung durch den Hochschulrat den Studierenden der Universität Freiburg ein erweitertes Angebot an Lehrveranstaltungen im Bereich der Ethik zur Verfügung.

Um die Zweisprachigkeit zu fördern, entspricht die Beschreibung jeder Vorlesung der effektiven Sprache des Unterrichtes, während die Erwähnung «F» et «D» (französisch und deutsch) die neben dem Titel erscheinen, anzeigen für welche Kategorie der Sprache die Vorlesung vorrangig bestimmt ist.

Für Informationen und Einschreibungen besuchen Sie bitte MyUnifr.

PÔLE ÉTHIQUE À L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

L'Université de Fribourg veut placer la dignité de l'être humain au cœur de son enseignement et de sa recherche. La loi sur l'Université du 19 novembre 1997 donne mission à l'Université de promouvoir chez les étudiants, les chercheurs et les enseignants, le sens de leur responsabilité envers l'homme, la société et l'environnement (art. 1). La charte, sous le chapitre « responsabilité », spécifie que l'Université s'engage pour une société qui respecte les principes éthiques et les exigences de la justice sociale et qu'elle offre à ses membres la possibilité de réfléchir aux valeurs de l'humanisme chrétien.

Pour préparer encore mieux ses étudiantes et étudiants à répondre aux questions morales brûlantes que pose une société pluraliste, le rectorat propose, grâce à l'appui du Conseil de l'Université, une offre de formation en éthique dans toutes les facultés.

Par souci de favoriser le bilinguisme, la description de chaque unité soutenue correspond à la langue effective d'enseignement, tandis que les mentions «F» et «D» (français et allemand) figurant à côté du titre, indiquent à quelle catégorie linguistique, l'unité est prioritairement destinée.

Renseignements et inscriptions via le portail MyUnifr.





Ein erweitertes Vorlesungsangebot im Bereich Ethik – Ein Zertifikat oder Vorlesungen nach Wahl

Die Universität Freiburg stellt die Würde des Menschen ins Zentrum von Lehre und Forschung. Um die Studierenden noch besser auf die Herausforderungen ethischer Fragen in einer pluralistischen Gesellschaft vorzubereiten, hat die Universität Freiburg ein erweitertes Vorlesungsangebot im Bereich Ethik geschaffen. Diese Vorlesungen werden in deutscher und französischer Sprache und an allen Fakultäten angeboten.

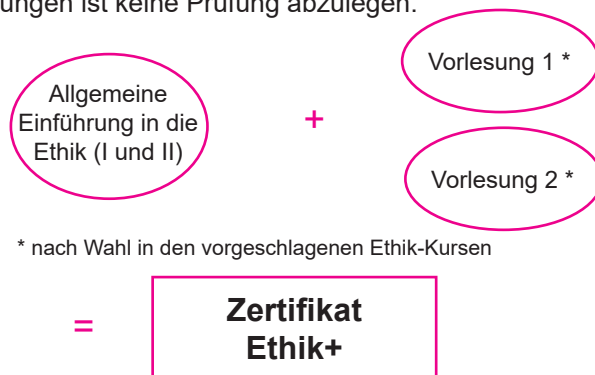
Ethik+ erlaubt es den Studierenden, ihre fachlichen Kompetenzen im Bereich der Ethik zu erweitern, indem Themen, die in Zusammenhang mit den wichtigsten ethischen Fragen unserer Gesellschaft stehen, vertieft behandelt werden. Das Programm ist fächerübergreifend und interfakultär. Es ist gleichermaßen theoretisch fundiert und praxisbezogen, berücksichtigt aber auch die Besonderheiten der verschiedenen Fakultäten.

Wie erlangt man das Zertifikat?

Um das Zertifikat Ethik+ zu erlangen, müssen die Studierenden während ihres Bachelor– oder Masterstudiums:

1. während zwei Semestern die Vorlesung «Einführung in die Ethik» besuchen. Diese wird jedes Jahr in deutscher und französischer Sprache angeboten;

2. zwei weitere, frei wählbare Vorlesungen, in 2 verschiedenen Fakultäten, unterstützt vom Programm «Schwerpunkt Ethik» (Seiten 5-21) besuchen. Ein Anrecht auf das Zertifikat besteht nur für Studierende, die aktiv an den Vorlesungen teilgenommen haben (Anwesenheitspflicht: 80%) und die Prüfung zum Kurs «Einführung in die Ethik» bestanden haben. Über die frei wählbaren Vorlesungen ist keine Prüfung abzulegen.



Es ist möglich, die separat angebotenen Ethik-Kurse zu besuchen, ohne das Zertifikat zu erhalten.

Une offre de cours élargie en éthique – Un certificat ou des cours à choix

L'Université de Fribourg met la dignité de l'être humain au cœur de son enseignement et de sa recherche. Afin de préparer encore mieux ses étudiant-e-s aux défis des questions éthiques dans une société pluraliste, l'Université de Fribourg a mis sur pied une offre de cours élargie dans le domaine de l'éthique. Ces cours, donnés en français et en allemand, sont présents dans chaque Faculté.

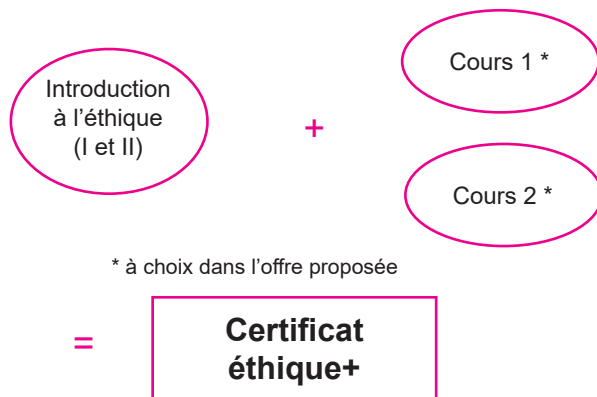
Ethique+ permet aux étudiant-e-s de développer leurs compétences en éthique tout en approfondissant les thèmes liés aux grands enjeux éthiques de notre société. Cette formation en éthique, transversale et interfacultaire, est aussi interdisciplinaire. Elle propose en outre un va-et-vient entre la réflexion théorique et la pratique, de même qu'une spécificité propre à chaque Faculté.

Comment recevoir le certificat ?

Pour recevoir le certificat éthique+, l'étudiant-e doit suivre durant ses études (de Bachelor ou de Master) :

1. Un cours introductif en éthique de 2 semestres, proposé chaque année en français et en allemand.

2. Deux cours d'éthique à choix dans 2 facultés différentes parmi les cours soutenus par le Pôle éthique (pages 5-21). Pour valider le certificat, une participation active aux cours (minimum 80% de présence) est requise et l'examen du cours « Introduction à l'éthique » doit être réussi. Il n'y a pas d'examens pour les cours à choix.



Il est possible de suivre séparément les cours d'éthique proposés sans faire le certificat.

VOM SCHWERPUNKT ETHIK UNTERSTÜTZTE LEHRVERANSTALTUNGEN COURS SOUTENUS PAR LE PÔLE ÉTHIQUE

Vorlesung: Allgemeine Einführung in die Ethik (I) und (II)

D

3 ECTS, HS 2023 + FS 2024

Verantwortlich: Christian Budnik

Montag 12.00 - 14.00

Raum: PER21 A303 + PER21 B130

Essen Sie Fleisch aus Massentierhaltung? Würden Sie einem Freund Sterbehilfe leisten? Spenden Sie Geld für hungernde Kinder? Fragen wie diese sind hochkomplex und schwer zu beantworten. In den Augen vieler Menschen handelt es sich dabei zudem um Fragen, die «jeder für sich» beantworten muss. Andererseits kommen wir oft in Situationen, in denen wir uns für konkrete Entscheidungen, die wir gefällt haben, Personen gegenüber rechtfertigen müssen, die möglicherweise eine ganz andere Sicht der Dinge haben als wir. Und noch wichtiger: Einige solcher Fragen verlangen nach einer staatlichen Regelung, von der ebenfalls gefordert ist, dass sie auf überindividuelle Weise gerechtfertigt werden kann. Aber geht das überhaupt? Die Geschichte der philosophischen Teildisziplin, die man als Moralphilosophie oder auch normative Ethik bezeichnet, lässt sich als der Versuch verstehen, so einem Anspruch gerecht zu werden. Die Philosophie hat zwar noch keine «richtige» Theorie der Moral liefern können, aber ihr Instrumentarium ist besonders gut dazu geeignet auf nahezu voraussetzungsfreie Weise auf normative Fragen wie die oben aufgeworfenen zu reflektieren. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir uns mit ethischen Fragestellungen beschäftigen und dabei zwei Ziele verfolgen: Zum einen sollen durch die Diskussion von anschaulichen Beispielen die wichtigsten moralphilosophischen Theriefamilien in den Blick genommen, nachvollzogen und einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Wir werden uns also mit konsequentialistischen Theorien beschäftigen, die oft davon ausgehen, dass in Fragen der Moral der Zweck die Mittel heiligt; wir werden deontologische Theorien diskutieren, die für die Gültigkeit absoluter Verbote plädieren; und wir werden einen kritischen Blick auf die antike Tradition der Tugendethik werfen, in der die Frage nach einem guten Leben im Vordergrund steht. Das zweite Ziel der Veranstaltung besteht darin, die philosophische Methode des Formulierens und Widerlegens von Argumenten zum Einsatz kommen zu lassen, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, selbständig über ethische

Probleme nachzudenken, die eigenen ethischen Ansichten kritisch zu reflektieren und an rationalen Diskursen über ethische Sachverhalte teilzunehmen. Es wird also nicht nur darum gehen, historische Positionen der Ethik kennenzulernen, sondern auch darum, selbständig ethisches Überlegen und Argumentieren einzuüben. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Besonders herzlich sind all diejenigen Studierenden willkommen, die Lust auf das Formulieren von Argumenten und Einwänden haben, sowie die Bereitschaft mitbringen, sicher Gelaubtes zu hinterfragen. Zu den Testatbedingungen gehört das Bestehen einer schriftlichen Abschlussprüfung in der letzten Semesterwoche.

Cours: Introduction à l'éthique : les grands courants éthiques et leurs enjeux contemporains (I) et (II) **F**

3 ECTS, SA 2023 + SP 2024

Responsable : Bernard Schumacher

SA23 : Lundi 13.00 - 15.00, SP24 : Mardi 15.00 - 17.00

Salle : MIS03 3117 + MIS03 3000A

Ceux qui ont étudié la philosophie morale dans les années 1950 et 1960 ont été confrontés à un choix : d'un côté, l'utilitarisme de John Stuart Mill, qui détermine la moralité d'une action par un calcul quant à la maximisation du plaisir et la minimisation de la douleur pour le plus grand nombre de personnes, de l'autre côté, une éthique du devoir d'Emmanuel Kant sans aucune interférence avec les émotions, les intentions ou les circonstances. A ce choix est venu s'ajouter dès les années 1980 la redécouverte d'une éthique des vertus développée par Aristote, ainsi qu'une éthique de l'authenticité, une éthique des intérêts ou encore une éthique du care it. Face à ce choix des systèmes éthiques, comment déterminer les critères non seulement quant à la moralité des actes, mais aussi et plus fondamentalement quant à la juste appréciation des systèmes éthiques eux-mêmes ? Comment concevoir une éthique dans une société plurielle ? Quelles sont les différences entre l'éthique et le droit, la politique ? Comment s'agencent les diverses composantes de l'acte éthique : les circonstances, l'acte, l'intention, les conséquences, les principes et les valeurs ? Quelle place joue l'émotion dans l'éthique ?

Ce cours se veut une introduction à la réflexion éthique en rendant attentif à la complexité de l'acte moral individuel et sociétal. Il a également pour objectif de souligner le lien fondamental entre une réflexion théorique et une approche pratique. Il abordera, outre les différents systèmes éthiques, également diverses problématiques éthiques pratiques contemporaines, en prenant soin de montrer les présupposés sur lesquels elles sont discutées. Finalement, nous approfondirons quelques notions centrales à l'éthique, telles que la liberté et l'autonomie, la dignité, la justice, la valeur et le bien moral, la notion de personne comme agent moral, le désir, le paternalisme et l'autorité.



UNITÉ DE MASTER : LA VIE HUMAINE DÉFIS PHILOSOPHIQUES ACTUELS

La société est confrontée à des défis inédits, suscités par les découvertes en science de la vie (cellules souches, diagnostic préimplantatoire), en médecine (fin de vie) et en sciences de l'environnement (écologie). Au cœur de ces questions, c'est l'humanité qui est mise en question ; il convient donc de s'interroger radicalement sur le sens de l'homme. Décideurs, politiques et citoyens ont besoin de connaissances, fondées en raison sur la nature de l'homme. Répondre à ce défi est la tâche de la philosophie. Ces cours fournissent les outils d'une réflexion philosophique portant sur les fondements des questions actuelles, et font appel à d'autres scientifiques (spécialistes en embryologie, biologie, droit, médecine, théologie, psychologie...).

Tous les cours, en français, peuvent être suivis isolément. Ils peuvent aussi constituer un programme de spécialisation (30 ECTS) sur deux ans. L'enseignement s'adresse principalement aux étudiants de théologie et de philosophie au niveau master ; il est ouvert aux étudiants des autres facultés, ainsi qu'aux auditeurs libres et aux professionnels intéressés aux questions bioéthiques ou à la compréhension de la personne humaine.

Cours : Qu'est-ce que la liberté ? De Sartre à Thomas d'Aquin

F

3 ECTS, SA 2023

Responsable : François-Xavier Putallaz

Mardi 18.00 - 20.00

Salle : MIS03 3113

L'esprit de la modernité consiste en l'invention de l'autonomie (Kant). Souvent elle est conçue comme une auto-fondation de soi (Sartre). Les conséquences sont quotidiennes, notamment dans le domaine de la bioéthique : autonomie reproductive, autonomie face au choix de la mort, autonomie dans le choix du sexe du partenaire, etc. Ce cours-séminaire a pour but de cerner ces notions, d'en montrer les racines, d'en expliciter les fondements chez les grands auteurs.

Mais il se peut que l'autonomie ne soit pas le dernier mot : ne convient-il pas de donner des axes à une liberté plus ample, enracinée dans la nature humaine (Aristote, Thomas d'Aquin) ? Ce cours analysera en détail certains des plus grands textes de Sartre, Kant, Thomas d'Aquin, mais aussi Dante Alighieri.

Des spécialistes invités interviendront pour éclairer quelques points particulier, en droit, théologie ou philosophie.

Lecture obligatoire : Les textes seront mis à disposition au début du cours.

Cours : L'embryon humain et le début de la vie : questions éthiques

F

3 ECTS, SP 2024

Responsable : Bernard Schumacher, N. N.

Mardi 18.00 - 20.00

Salle : MIS03 3120

Les questions les plus brûlantes de la bioéthique d'aujourd'hui renvoient à une conception de l'homme et de la personne humaine. Le cours-séminaire a pour but de comprendre les philosophies de l'homme sous-jacentes aux différentes prises de position sur l'embryon et le fœtus humains : phénoménologie sartrienne, réalisme de l'être, utilitarisme ou philosophie de la liberté, on présentera un panorama des grandes options actuelles, dans une perspective critique. Il posera également des questions d'actualités, dont notamment celle d'un 'eugénisme libéral' qui se pose de manière inédite.



ÉTHIQUE ET ÉCONOMIE POLITIQUE

L'éthique et l'économie politique se partagent un domaine commun : la question de la justice dans les relations marchandes et non marchandes. La formation interdisciplinaire mise en place conjointement par l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme (IIEDH) et le Département d'Economie Politique est unique sur ce sujet en Suisse. Elle propose aux étudiant-e-s des éléments de réflexion et les méthodes nécessaires à une approche concrète des questions éthiques dans deux domaines : la gouvernance (privée et publique) et le développement durable.

L'enseignement est offert sous deux volets :

- Une unité de master en « éthique et économie politique » (30 ECTS)
Cette unité de master s'adresse aux étudiant-e-s de toutes les facultés. Les cours sont également sous le label chaire UNESCO des droits de l'homme et de la démocratie sise à l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme (IIEDH).
- Un module « éthique des affaires et responsabilité sociale » du master en économie politique (12 ECTS min).

Les enseignements dispensés ont pour objet de former les étudiants aux questions éthiques grâce à une grande pluridisciplinarité. Economie, philosophie, management, géographie, sciences de la communication et droit sont mobilisés pour aborder la question de l'éthique sous des éclairages différents et complémentaires. Les cours sont en français, allemand et anglais.

Course : *Business and Human Rights*

D und F

3 ECTS, SA 2023

Responsible: Elizabeth Umlas

Thursday 12.00 - 14.00 (except 09.11. / 16.11. / 14.12. / 21.12.2023, 12.00-15.00)

Room: PER21 C230

This course seeks to provide a solid grounding in business and human rights as an emerging and rapidly developing field. Students should be able to apply key concepts learned to practical, real-life examples, and to understand current and evolving debates around corporate responsibility to respect human rights. The first part of the course introduces the field of business and human rights (why human rights matter to business; the state of the international debate on corporate responsibility to respect human rights; the evolution of the UN framework and Guiding Principles on business and human rights) and presents an overview of measures and mechanisms through which stakeholders might hold business accountable for this responsibility (judicial and non-judicial mechanisms; multi-stakeholder initiatives; civil society organization campaigns; emerging laws, etc.). The second part takes a more sectoral/thematic approach, focusing on selected areas that pose particularly difficult human rights challenges for companies (extractive industries; supply chain labor standards), exa-

mining key issues in these areas and exploring how companies, civil society organizations, governments and other stakeholders have sought to address these. The final two sessions of the course will be devoted to group presentations. The final grade will be based on continuous evaluation elements (including an in-class test, class participation and a group presentation).

Course : Business Ethics and Corporate Social Responsibility **D und F**

4.5 ECTS, SP 2024

Responsible: Michaël Gonin

Thursday 15.00 - 18.00

Room: PER21 D230

Business Ethics and Corporate Social Responsibility are trendy words. But what is it exactly and why is it important? How to make it become more than trends and really impact business-society relations? And foremost, what does it change for management students and practitioners? What are the new challenges as well as new opportunities for individuals within businesses and NPOs?

Through the course, students will:

- 1) gain a formal understanding of the reasons for, challenges related to, and opportunities provided by, ethics- and CSR-related issues in business and nonprofit organisations (NPOs).
- 2) understand the ongoing evolution of the context, challenges, and structure of the relations between business companies and civil society organisations and its implications for ethics in business as well as for cooperation between business firms and NGO/NPO.
- 3) learn and apply personal and managerial tools to handle ethics- and CSR-related issues as part of strategic and operational management duty in business and nonprofit organisations.

The first part of the course will address the key concepts related to ethics and CSR (business ethics, instrumental vs. authentic CSR, social business, stakeholder management, etc.) as well as the context in which ethics and CSR-related issues are to be dealt within today's business companies and nonprofit organisations (globalization, pluralization, individualization, specialization, and the changing business-society and business-NPO relations). In the second part, students will learn and apply the strategies and tools available at individual, organizational, and institutional level to face solve at best ethics- and CSR-related issues. We will also look at how ethics and CSR impact, and are impacted by, the broader organisational strategy and culture – and so contribute to the overall strategic positioning of a for profit or not-for-profit organisation. Finally, we will address the various forms of business-NPO collaboration. In the third part, specific topics and case studies will be addressed either through the group presentations or, for topics not chosen by student groups, by the teacher: ethics and

CSR in SMEs; CSR, marketing and consumption / lifestyle (alternative consumptions, local, green, fair trade...); the limits of business ethics and CSR; CSR and new technologies...

Throughout the term, various interactive forms of teaching will be used to help students not only acquire knowledge but integrate and apply it in plenary discussions. An important place will thus be given to case studies and guest speakers presenting their way of managing and coping with such issues in practice. A minimal amount of required reading will also be given to foster discussions. Finally, group projects will allow students to study in-depth a topic or case of their choice and discuss it with the rest of the class.



ETHIK UND MEDIEN

Vorlesung: Kommunikations- und Medienethik: Auf der Suche nach einem Kompass **D**

3 ECTS (plus weitere 3 bei zusätzlich zu erstellender Seminararbeit), FS 2024

Verantwortlich: Marlis Prinzing

Freitage 01.03. und 12.04, 8.00 - 17.00

Samstage 02.03. und 13.04, 9.00 - 15.00

Raum: PER21 F130, B130

Der Kurs richtet sich an Menschen aus kommunikationswissenschaftlichen sowie aus anderen Studiengängen, die sich mit Fragen nach der Verantwortung und nach selbstbestimmtem Handeln befassen wollen – Fragen, die sie individuell, organisational und generell betreffen. Die digitale Gesellschaft wird aus medienethischer Perspektive reflektiert, um einen „ethischen Kompass“ zu entwickeln, der hilft, Antworten zu finden: Was muss öffentlich werden, was privat oder geheim bleiben, welche Bilder müssen zugemutet werden? Mit welchen Begründungen? Wo sind die Grauzonen? Inwiefern verändert «Künstliche Intelligenz»-Technik Wahrnehmungsgewohnheiten? Inwiefern wirft dies ethische Fragen auf? Ein solcher Kompass hilft auch, dass wir in der digitalen Gesellschaft auf Kurs bleiben und einschätzen können, inwiefern insbesondere Journalismus hier seiner Verantwortung als Frühwarner-, Beobachter-, und Informationsinstanz gerecht wird oder ob er abdriftet in eine moralfreie Zone. An diesem Kompass lassen sich zudem Entscheidungen ausrichten, wie über Ereignisse wie Krieg, Katastrophen, Pandemien, Terror, Verbrechen, Unfälle, persönliche Dramen und über Personen berichtet werden soll. Der im Kurs geführte Diskurs über Verantwortung und Gerechtigkeit, über Macht, Medien und globale Tech-Plattformen, über Überwachung und Big Data in der Zivilgesellschaft soll die kritische Reflexion über die „Systemrelevanz“ von (Informations-)Journalismus, seinen Wert und seine Werteorientierung stärken. Die in demokratischen Gesellschaften zentrale Norm der Medienfreiheit kann nur auskosten, wer auch ihre Grenzen kennt. Das gilt für jene, die beruflich in den Medien arbeiten, sowie für jene, die z.B. in sozialen Medien veröffentlichen oder über Messenger wie WhatsApp kommunizieren und sich ebenfalls bewusst sein sollten, was sie auslösen können.

Medienethik ist eine angewandte Ethik. Sie beschäftigt sich mit verantwortungsvollem Handeln. Der Kurs behandelt theoretische und praktische Dimensionen der Medienethik. Er führt in Grundlagen der Moralphilosophie ein und erläutert an Praxisbeispielen normative Kernbegriffe der Medienethik wie Wahrhaftigkeit, Information (und Desinformation), Privatheit und Öffentlichkeit, Authentizität und Inszenierung sowie Qualität. Dargestellt und reflektiert werden auch aktuelle Regulierungsdiskurse, Institutionen der Medienethik, Anwendungsfelder sowie Grenzbereiche.

Cours : Éthique de la communication et des médias à l'ère numérique : fondements et questions actuelles

F

3 ECTS, SP 2024

Responsable : Florence Van Hove

Mardi 13.00 - 15.00

Salle : PER21 A140

Ce cours présente les principaux courants et concepts de l'éthique de la communication et des médias, de ses fondements philosophiques jusqu'aux développements théoriques et pratiques les plus récents liés à la digitalisation. Il s'intéresse aux problématiques éthiques dans divers champs de la communication et des médias, comme le journalisme, les usages des médias et la communication des organisations, mais également aux questions transversales liées à la datafication, aux impacts de la logique algorithmique du web et plus récemment, des problèmes éthiques liés au développement des interactions homme-machine (p.ex : Intelligence Artificielle).





ETHIK UND SONDERPÄDAGOGIK / ETHIQUE ET PÉDAGOGIE SPÉCIALISÉE

Responsable : Geneviève Petitpierre

D und F

Durant l'année académique 2022-2023, le Département de Pédagogie spécialisée bénéficiera du soutien financier et des ressources scientifiques proposées par le Pôle de compétences en éthique afin de diversifier et d'enrichir plus encore l'offre de formation en éthique dans les formations en pédagogie spécialisée.

Le financement reçu permettra de renforcer la réflexion éthique dans trois cursus d'études. D'une part, il bénéficiera aux étudiants de Bachelor (BA en pédagogie curative clinique et éducation spécialisée), d'autre part à ceux de Master (MA en enseignement spécialisé et MA en Pédagogie spécialisée-études approfondies).

Les interventions introduites grâce à ce financement permettront d'aborder plusieurs questions cruciales en relation avec l'accompagnement des personnes ayant des besoins éducatifs particuliers, l'action des professionnels et/ou le respect de principes éthiques dans la recherche dans le champ de l'éducation spécialisée. Une réflexion sur le consentement des personnes ayant des besoins éducatifs particuliers, les concepts de bonnes pratiques et d'interventions basées sur les preuves, ainsi qu'une réflexion sur les postures favorisant une action professionnelle éthique et respectueuse, feront partie des thèmes proposés.

Cours : Approfondissements : Réflexion et analyse éthique

F

1.5 ECTS, SP 2024

Responsable : Yannis Constantinidès

23.-24.02.2024, 9.00 - 17.00

Salle : MIS03 3016

Lorsque nous sommes confrontés à une personne en situation de (poly)handicap, sa différence saute aux yeux, au point parfois de nous faire oublier notre commune humanité. C'est ainsi que des « éthiciens » anglo-saxons comme Engelhardt qualifient de « non personnes » tous ceux qui ne sont pas doués de raison ou de conscience de soi. Le caractère révoltant de telles affirmations ne doit toutefois pas occulter les représentations négatives que suscite spontanément cette différence réelle, tant la déficience intellectuelle rebute et effraie. Il faut en prendre pleinement conscience pour pouvoir travailler sans prévention avec ces personnes aux besoins spécifiques. Une observation patiente et bienveillante est donc nécessaire pour pouvoir entrer en relation avec des êtres qui n'ont pas le même cadre spatio-temporel que nous, ou même qui n'en ont pas du tout.

Cours : Philosophie et éthique des sciences

F et D

3 ECTS, SA 2023

Responsable : François Rochat

Jeu­di 17.00 - 19.00

Salle : PER08 1.50

En 2016, la NASA (National Aeronautics and Space Administration) s'est donnée une responsabilité et un programme, sous le nom de Planetary Defense Coordination, avec pour objectif de protéger la Terre contre les impacts célestes causés par les astéroïdes et les comètes qui viendraient percuter notre planète. Il en va aussi, dans ce programme, de l'étude scientifique des corps célestes et de leur éventuelle utilisation comme ressources de matières premières rares. Une défense de la Terre avait été déployée quelques années auparavant et mise à l'épreuve le 15 février 2013, lorsqu'un objet céleste de 20 mètres de diamètre percuta l'atmosphère terrestre. Il explosa à une altitude de 23 km au-dessus de la ville de Chelyabinsk en Fédération de Russie. Les dégâts occasionnés par cette explosion furent limités ; toutefois, elle blessa au moins 1500 personnes atteintes par des éclats de verre projetés par l'onde de choc que cette collision céleste provoqua. La décharge explosive fut d'une puissance de 500 kilotonnes de TNT. Des décharges explosives de plus grande puissance ne manqueront pas de se produire dans l'avenir. Avec son programme Planetary Defense Coordination, la NASA s'en soucie activement et endosse en réalité une responsabilité qui, d'un point de vue éthique, s'avère très intéressante. Défendre notre planète contre les dommages ou la destruction que pourraient causer des corps célestes apparaît comme un projet généreux, orienté par la volonté de prendre soin du bien commun de l'humanité. Les dangers ainsi prévenus sont d'une nature spécifique dont il est bon de tenir compte. Ils viennent en effet de l'extérieur de notre planète : leur origine n'est ni humaine, ni animale, ni biologique. En outre, ces dangers ne sont pas le fruit d'une malveillance, d'une intention de détruire ou de dominer. Face à eux, les êtres humains que nous sommes pouvons facilement nous retrouver dans un projet commun de défense et de conservation. Intéressante est aussi, du point de vue scientifique, l'idée de tirer profit de ces collisions pour faire l'étude des corps célestes et d'accéder peut-être, grâce à celle-ci, à une meilleure connaissance de l'univers. Par ailleurs, l'éventualité d'une exploitation de type minière des corps célestes pose d'intéressantes questions concernant notamment leur appropriation équitable et leur utilisation raisonnable. Le Planetary Defense Coordination est un programme d'une importance cruciale dont il vaut la peine de prendre connaissance. Il a été décrit par trois scientifiques, qui œuvrent dans le domaine de la recherche aérospatiale, Erik M. Conway, Donald K. Yeomans et Meg Rosenburg, dans un livre qu'ils ont intitulé, *A History of Near-Earth Objects Research* (2022). Ce livre présente la passionnante histoire de ce programme, son contenu détaillé et ses objectifs ; il servira de point de départ à la réflexion qui sera conduite dans ce cours. Le Planetary Defense Coordination suscite

en effet un ensemble de questions dont la portée dépasse largement le problème de l'organisation de la protection de la Terre contre des dangers d'origine cosmique. En découvrant ces questions et en examinant comment ces scientifiques pensent pouvoir agir ensemble pour le bien commun, chemin faisant, plusieurs situations plus proches de notre quotidien se présenteront à nous, car si le programme de la NASA a une composante scientifique et technique importante, sa composante humaine l'est plus encore. C'est bien pour cette raison que ce programme a amené, du côté de la science comme de celui de la philosophie, un débat riche en réflexions de fond dont nous allons découvrir, dans ce cours, le contenu et les implications.

Démarche didactique

Nous prendrons connaissance de quelques-unes des contributions scientifiques et philosophiques les plus remarquables à ce débat et, après les avoir étudiées et discutées, nous pourrions à notre tour tenter de conduire notre propre réflexion à leur sujet. Les questions liées à l'exploration de l'espace sont souvent des questions clés. Celles-ci mettent en effet en jeu des idées fondamentales qui exercent une influence dans bien des domaines de notre vie où il nous revient de prendre des décisions d'ordre éthique.

Cours : Sciences et société

3 ECTS, SP 2024

Responsable : François Rochat

Jeudi 17.00 - 19.00

Salle : PER08 1.50

F et D

Parce que les publications scientifiques foisonnent et que les découvertes scientifiques ou techniques sont couramment annoncées dans les informations d'actualité, l'impression que l'on dispose aujourd'hui d'un savoir extraordinaire d'un côté et en constante augmentation de l'autre côté s'est répandue très largement. Pourtant, il est des scientifiques, d'horizons divers, qui souhaitent montrer de quoi il retourne vraiment dans leur domaine et qui font état de ce qui leur est connu, mais aussi, et c'est passionnant de les suivre sur ce point, de ce qui leur est inconnu et qui, peut-être, le restera. Leurs propos stimulent la réflexion et sont d'une grande aide si l'on venait à se laisser aller à l'autocélébration que suscite une vision triomphale des succès scientifiques et techniques, succès par ailleurs bien réels mais auxquels sont associées des promesses ou des annonces le plus souvent exagérées, voire incorrectes. De telles exagérations peuvent facilement nous détourner d'une compréhension adéquate des découvertes scientifiques et techniques et nous égarer en suscitant en nous des attentes déplacées.

Ainsi par exemple, les parasitologues Scott L. Gardner, Judy Diamond et Gabor Racz montrent, dans leur ouvrage intitulé *Parasites : The Inside Story* (2022), l'étendue et la diversité du monde des parasites. Ce monde n'a été exploré jusqu'ici que très partiellement, parce que l'on a tendance à percevoir plutôt défavorablement les parasites que l'on présente comme des profiteurs, des hôtes indésirables dont les nuisances et les effets sont source d'effroi et de craintes. Cependant, ils jouent un rôle essentiel dans la diversité biologique constitutive de la vie existant sur notre planète, de sorte

que les scientifiques et les gens intéressés peuvent apprendre à connaître un nombre énorme de parasites auxquels l'on s'est pour l'instant borné à donner un nom, et un plus grand nombre encore dont l'existence est à découvrir. Les parasites nous permettent aussi de découvrir des formes de vie fort intrigantes, parmi lesquelles certaines reposent sur des échanges positifs, de type mutualiste, dans lesquels chaque partenaire profite de l'interaction en cours. Un autre exemple est celui du médecin Monty Lyman qui décrit et explique, dans son livre intitulé *The Painful Truth* (2021), comment s'est produit récemment une sorte de renaissance dans l'étude et la compréhension scientifique de la douleur. De nouvelles approches sont maintenant pratiquées et de nouveaux phénomènes sont découverts à propos d'une sensation pénible, voire insupportable, si répandue et commune que l'on pourrait croire qu'elle devait être médicalement bien comprise, sinon soignable. Une telle renaissance a quelque chose de profondément enthousiasmant et en même temps d'éducatif, pour ainsi dire, car on y apprend l'étendue de notre ignorance tout en recevant les moyens d'aller en direction de la connaissance.

Des explications et des réflexions comme celles de ces scientifiques ont le mérite de nous éloigner de l'idée simpliste selon laquelle on saurait décidément tant de choses aujourd'hui. Elles redonnent aussi de l'élan à notre curiosité, à notre capacité de nous étonner autant qu'à celle de nous émerveiller de la complexité et de la diversité des phénomènes qu'il nous est donné de découvrir. L'horizon des études scientifiques et techniques s'en trouve ainsi ouvert par une invitation à avancer vers lui avec un esprit curieux et une conscience avertie de l'étendue de l'inconnu.

Démarche didactique

Les écrits de divers scientifiques attirant notre attention sur ce que nous ne connaissons pas constitueront les lectures de base de ce cours. Celles-ci seront accompagnées par la lecture de quelques textes de nature plus philosophique dont le propos est d'éclairer aussi bien la complexité des phénomènes que l'on peut étudier que les paradoxes, les impasses et les difficultés que cette étude peut révéler. Comment dès lors trouver un juste équilibre entre les sentiments de fierté que peuvent générer les succès scientifiques et les sentiments d'humilité que font naître la conscience du caractère nécessairement incomplet et inachevé de notre compréhension des phénomènes dont les sciences poursuivent l'étude ? La découverte de ces écrits, l'examen des idées présentées et leur discussion nous permettront de nous engager dans un dialogue réfléchi et documenté à même de nourrir la réflexion personnelle, d'une part, et la capacité de s'interroger sur ce que peuvent nous apprendre les nouvelles découvertes scientifiques et techniques d'autre part.

INTERFAKULTÄRES LEHRANGEBOT – UMWELTWISSENSCHAFTEN

Die Studiengänge in Umwelt- und Umweltgeisteswissenschaften an der Universität Freiburg bilden Generalistinnen und Generalisten in den Umweltwissenschaften aus, die über besondere Kompetenzen in den Umweltgeisteswissenschaften und der Umweltethik verfügen. Die Studienprogramme basieren auf einem fakultätsübergreifenden und geisteswissenschaftlichen Ansatz. In diesem stark interdisziplinären Rahmen können die Studierenden Schlüsselkompetenzen in den zentralen Bereichen der Umweltwissenschaften erwerben.

Les programmes d'études en sciences de l'environnement et humanités environnementales de l'Université de Fribourg forment des généralistes en sciences de l'environnement ayant des compétences particulières en sciences humaines et en éthique de l'environnement. Ils sont basés sur une approche interfacultaire et humaniste. Dans ce cadre fortement interdisciplinaire, les étudiantes et les étudiants acquièrent des compétences dans les domaines clés des sciences de l'environnement.

Vorlesung: Brennpunkte nachhaltiger Entwicklung / Issues of sustainable development / Les enjeux du développement durable **D und F**

3 ECTS, HS 2023 + FS 2024

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Mathieu Thierry Ngosso Ngosso,
Dominic Roser

Dienstag 12.00 - 14.00

Raum: PER14 0.026

Die kritische Reflexion unterschiedlichster Umweltherausforderungen ist das Ziel dieses Seminars. Zweiwöchentlich lassen wir uns von Fachleuten mit einer neuen Umweltherausforderung konfrontieren, um sie aus ethischer Perspektive zu diskutieren. In den Wochen dazwischen machen wir uns mit den jeweiligen Fragestellungen vertraut.

L'objectif de ce séminaire est la réflexion critique sur les différents défis environnementaux : toutes les deux semaines, des experts nous confrontent à un nouveau défi environnemental afin d'en discuter dans une perspective éthique. Au cours des semaines entre les interventions, nous nous familiarisons avec les questions respectives.

Seminar: Fokus Umweltethik / L'éthique environnementale au premier plan / Environmental ethics in focus **D und F**

3 ECTS, HS 2023

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Maude Ouellette-Dubé

Freitag 10.00 - 12.00

Raum: PER21 E230

Die Umweltpolitik und -bewegung sind begleitet von ethischen Fragestellungen und Auseinandersetzungen. Die Umweltethik fragt, welche Rolle die nicht-menschliche Natur in unserer moralischen Reflexion einnehmen soll. Spezifischer untersucht die Umweltethik Themen wie die gerechte Verteilung von Umweltrisiken, die Rechte von Tieren oder die Pflichten gegenüber der Zukunft. Das spezifische Semesterthema ändert jeweils.

La politique et le mouvement environnemental s'accompagnent de questions éthiques et de différends. L'éthique de l'environnement s'interroge sur le rôle que la nature non humaine devrait jouer dans notre réflexion morale. Plus précisément, l'éthique environnementale examine des questions telles que la distribution équitable des risques environnementaux, les droits des animaux ou les obligations envers le futur. Le sujet spécifique du semestre change à chaque fois.





ANDERE ETHIKVORLESUNGEN AUTRES COURS D'ÉTHIQUE

**Diese Kurse zählen nicht für das Zertifikat Ethik+
Ces cours ne comptent pas pour le certificat éthique+**

■ Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Faculté des sciences économiques et sociales

Course: Topics in Philosophy and Economics: Artificial Intelligence, Automation, and the Future of Work **E**

SA 2023

Responsible: Friedemann Bieber

Friday 13.00 - 16.00

Room: PER21 B207

The capabilities of ChatGPT, and other large language models, have prompted a debate over the looming effects of artificial intelligence on white collar employment. In other fields, the impact of digital technology is already apparent: increasingly skilled robots are driving automation in factories, and smartphones have rendered possible new forms of platform-based, on-demand labour. In this course, we will bring a philosophical perspective to bear on the topic of artificial intelligence, automation, and the future of work. We will begin by critically examining some key concepts: What is artificial intelligence? In what ways is the labour market a special market? Are there work-related goods other than money? We then ask in what ways artificial intelligence, and recent advances in digital technology more generally, raise distinct concerns about justice. In so doing, we bring together empirical studies of changes in employment with theoretical accounts of the goods and values the labour market should realise. We explore potential policy responses, like the introduction of a universal basic income or the creation of property rights in personal data, carefully assessing arguments that speak for and against each. We close by investigating different philosophical views about the ideal place of work in a human life – and discuss how it could be realised going forward.

Course: The Ethics of Economics as a Profession **E**

SP 2024

Responsible: Friedemann Bieber

Friday 13.00 - 16.00

Room: PER21 F207

The last one hundred or so years have seen a tremendous rise of the prestige and clout of economics in academia, politics, and the public imagination. The methods of

economics have become the dominant methods of the social sciences, and to some extent even the natural sciences, at large. Questions of public policy are frequently viewed as reducible to economic questions, at least by default. Most fundamentally perhaps, the “economic way of looking at life” (to quote the title of Gary Becker’s Nobel Prize lecture) for many has become the overall way of looking at life. However, with great power comes great responsibility. In this course we will investigate the various ways in which being an economist brings with it special responsibilities and the moral principles that should guide professional economists in discharging these responsibilities. Readings will include foundational and applied academic discussions, as well as popular treatises

Séminaire : *Communication, médias et éthique*

F

SP 2024

Responsable : Florence Van Hove

Mercredi 13.00 - 15.00

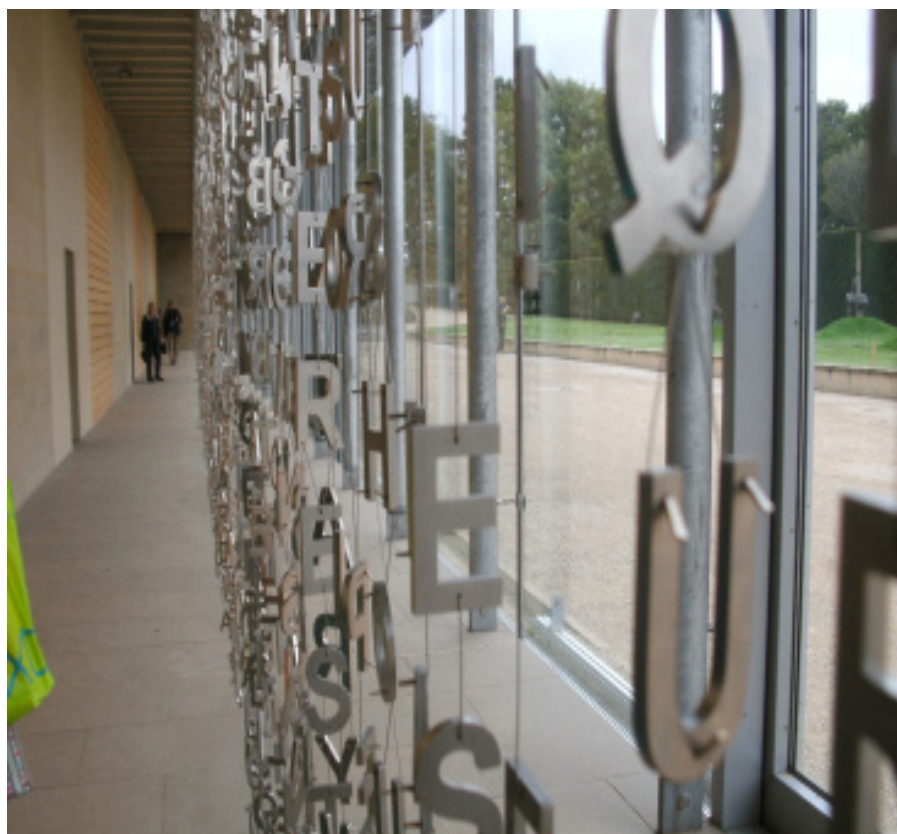
Salle : PER21 A403

Ce séminaire traite des caractéristiques de la communication, des médias et des nouveaux médias, en relation avec les questions éthiques. On s’intéressera aux pratiques communicationnelles et à l’évolution de ces pratiques, notamment dans le contexte de la digitalisation.

Les sujets qui seront traités cette année pourront par exemple concerner : les fake news, les pratiques journalistiques, le big data ou encore la publicité en ligne.

Le séminaire est fondé sur la participation active des étudiants. Les cas d’études seront présentés, analysés et discutés en groupe.

Des intervenants externes pourront venir échanger avec les étudiants sur certaines thématiques.



Philosophie - Ethik:

<https://www3.unifr.ch/philosophie/de/teilbereiche/ethik-und-politische-philosophie.html>

Vorlesung : Auf dem Weg zu einer islamischen Ethik: Medizin-, umwelt- und tierethische Diskurse **D**

SA 2023

Verantwortlich: Asmaa El Maaroufi

Freitag 9.00 - 17.00 22.09, 29.09, 06.10, 13.10.

Raum : MIS02 2116

Herausragende Entwicklungen in etwaigen Forschungs- als auch Anwendungsbereichen aus der Biologie und Medizin führen dazu, dass den Menschen neue Handlungsspielräume eröffnet werden, die ihn mit immer neueren rechtlichen und ethischen Fragen konfrontieren: Wie steht es bspw. um Embryonenforschung, Klonen aber auch Transplantationen? Im Kontext der Umwelt- und Tierethik lässt sich auch fragen, wie es sich mit der Grünen Gentechnik verhält? Und wie mit Tierversuchen? Um diese Fragen aus einer islamisch-theologischen Perspektive aus beleuchten zu können, bedarf es nicht nur der Einführung in klassisch-philosophische Ethikkonzepte. Viel mehr muss auch diskutiert werden, wie sich eine gegenwärtige Islamische Ethik verorten lässt. Hierfür sollen verschiedene Wissenschaftstraditionen islamisch-klassischer Kontexte hinsichtlich ihrer ethischen Überlegungen hin vorgestellt und diskutiert werden. Im Rahmen der ersten Seminarstunde wird gemeinsam entschieden, welche konkreten Fragen aus Medizin-, Umwelt- und Tierethik im Rahmen der Veranstaltung behandelt werden sollte.

Cours : Herméneutique et éthique musulmane – Comment définir la vertu et le bien commun en Islam ? **F**

SP 2024

Responsable : Mohammed Nekroumi

Vendredi 9.00 - 17.00 23.02, 08.03, 26.04, 17.05.

Salle : MIS04 4118

Dans le cadre de cet enseignement, plusieurs notions fondamentales de l'éthique islamique, telles que la responsabilité, la conscience, la raison, le jugement de valeur, seront réinterprétées de manière herméneutique à partir d'une relecture de l'héritage islamique et expliquées à la lumière de la réalité de vie contemporaine des musulman-e-s dans la société plurielle. Le dialogue avec le

discours théologique moderne en Europe sera aussi recherché. Les questions directrices de ce séminaire s'orientent vers les controverses théologiques et morales de la vie contemporaine de la communauté musulmane dans le champ de tension des discours interreligieux et d'éthique sociale. Concrètement, il s'agit de savoir comment le mode de vie religieux des communautés musulmanes peut être concilié avec les valeurs des sociétés démocratiques et libérales.

Cours : Les ateliers de l'éthique appliquée

F

SP 2024

Responsable : Viviane Châtel

Mardi 8.00 - 17.00

Salle : STA01 1.106

Ce cours-atelier, pouvant prendre différentes formes selon les années, permet aux étudiant.e.s de se confronter à des expériences pratiques d'éthique en acte. Il s'appuie sur la participation de responsables d'institution et d'organisation, ayant été confronté à des dilemmes éthiques et vise ainsi à identifier les différentes dynamiques (contraintes et dilemmes) ayant cours dans ce champ d'intervention.

Cours : L'éthique à l'épreuve de la pratique

F

SP 2024

Responsable : Luc Bégin

Lundi, Mardi, Vendredi, Samedi 27.05, 28.05, 31.05, 01.06. 8.00 - 17.00

Salle : STA01 1.105

Ce séminaire vise à réfléchir aux conditions d'application de la référence éthique dans la société contemporaine et ses différentes composantes. Comment, dans un contexte de diversité culturelle et sociale, dans un contexte de mondialisation aussi, la référence éthique s'impose-t-elle ou non alors même que nos sociétés se confrontent à des dilemmes insurmontables quant à la justesse, la légitimité, la pertinence des actions entreprises ? L'enjeu de ce séminaire est de réfléchir en termes non exclusivement théoriques mais aussi pratiques. Assistons-nous véritablement à une institutionnalisation de l'éthique qui deviendrait ainsi un paramètre des organigrammes des différentes composantes de la société (on parle beaucoup d'éthique des entreprises, de comités d'éthiques...) ? Ou au contraire, l'éthique reste-t-elle encore confinée à des cercles éclairés, largement éloignés du terrain ? L'idée sous-jacente de ce séminaire est de confronter les perspectives théoriques aux réalités du terrain.



■ Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische
Fakultät
Faculté des sciences et de médecine

**Vorlesung: Grundkurs Umweltwissenschaften - Umweltethik / Cours de
base des sciences et l'environnement - Ethique de l'environnement D**
HS 2023

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Andreas Brenner
Freitag 13.00 - 17.00 (1. Hälfte des Semesters)
Raum: PER21 C140

Umweltherausforderungen haben immer philosophische und theologische Implikationen. Dieser Grundkurs diskutiert das Verhältnis des Menschen gegenüber der nicht-menschlichen Natur und führt in zentrale Grundpositionen und -theorien ein.

Les défis environnementaux ont toujours des implications philosophiques et théologiques. Ce cours de base aborde la relation entre les humains et la nature non humaine et présente les positions et théories centrales de base.

Lecture: Principles of Environmental Ethics E
SA 2023

Responsible: Ivo Wallimann-Helmer
Friday 10.00 - 12.00
Room: PER14 0.026

In the field of the environment, ethical studies generally focus on the justification of environmental measures, but rarely on the ethical problems that arise during their implementation. This lecture presents the method of principlism and analyses the implementation of certain environmental challenges. These change each semester the course is taught. This course is in English including examination.

**Vorlesung: Ethik und Umweltpraxis / Ethique et pratique environnemen-
tale D und F**

FS 2024
Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Hanna Schübel
Freitag 10.00 - 12.00
Raum: PER21 F207

In der Umweltpraxis gehören moralische Konflikte zum Alltag. Nur werden diese selten explizit aus ethischer Perspektive reflektiert. In der Umsetzung von Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Massnahmen zum Klimaschutz sind diese

aber allgegenwärtig. Dieses Seminar führt in die entsprechenden Debatten der angewandten Ethik ein. Der behandelte Praxisbereich ändert jedes Semester. Dans les pratiques environnementales, les conflits moraux font partie de la vie quotidienne. Ils font rarement explicitement l'objet de réflexions d'un point de vue éthique. Cependant, ils sont omniprésents dans la mise en œuvre des mesures de protection de l'environnement, de durabilité et de protection du climat. Ce séminaire introduit aux débats correspondants de l'éthique appliquée. Le domaine de pratique abordé change tous les semestres.

Seminar : *Environmental Ethics for the Anthropocene*

E

SA 2023

Responsible: Ivo Wallimann-Helmer, Dominic Roser

Time: Monday 15.00 - 17.00

Room: PER14 2.226

This seminar will critically reflect on justice issues in the context of environmental practice and ethics using current research literature. These questions are central in different contexts where unequal burdens of environmental risks or burdens for environmental protection occur. The specific topic during a semester changes each time the course is taught.

AS 23

We will familiarize ourselves with ethical issues raised in outer space: both current issues -- such as space debris, geopolitical conflicts, or contamination in space exploration -- as well as upcoming issues -- such as ownership rights in space, asteroid mining, or human settlements. We will also examine what humanity can learn from its failures and successes on Earth and, conversely, how the horizon of outer space changes our perspective on sustainability «down here».

Seminar: *Responsibilities for sustainability (Master level)*

E

SP 2024

Responsible: Ivo Wallimann-Helmer

Friday 10.00 - 12.00

Room: PER14 2.223

The starting point for this seminar is the question of assigning responsibility to the agents in environmental practice and governance. The focus lies on the differentiation of responsibilities for managing environmental challenges. Discussions will be concerned with the tensions between individual and collective responsibility in the various contexts of sustainability. The specific topic of the seminar changes each time it is taught. Ausgangspunkt dieses Seminars ist die Frage nach der Zuweisung von

Verantwortung an die Akteure in der Umweltpraxis und -governance. Der Schwerpunkt liegt auf der Differenzierung der Verantwortlichkeiten für die Bewältigung von Umweltherausforderungen. Die Diskussionen werden sich mit den Spannungen zwischen individueller und kollektiver Verantwortung in den verschiedenen Kontexten der Nachhaltigkeit befassen. Das spezifische Thema des Seminars ändert sich jeder Durchführung.

Medizinethik 1

Vorlesung: Einführung in Grundprinzipien und Grundbegriffe der Medizinethik **D**

HS 2023

Verantwortlich: Christian Budnik

Montag 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 10.00 - 12.00

Raum: PER03 R.16

Nicht alle Entscheidungen, die Ärzt_innen fällen müssen, sind rein medizinischer Natur oder durch Vorschriften geregelt. Selbst in Situationen, in denen man sich an eine bestimmte Regelung halten kann, möchte man als Ärztin oder Arzt gerne wissen, warum genau diese richtig ist. Im ersten Teil der Vorlesung werden die drei wichtigsten Ansätze zur Frage, was eine Entscheidung moralisch richtig macht, nachvollziehbar gemacht. Die Studierenden sollen dabei lernen, eigenständig auf moralisch problematische Fragestellungen zu reflektieren, die ihnen im späteren Berufsalltag begegnen. In einem zweiten Teil soll auf drei Grundbegriffe der Medizinethik eingegangen werden, die für eine vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten moralischen Fragen unerlässlich sind – die Begriffe der Autonomie, der Würde und der Fürsorge.

Medizinethik 2

Vorlesung: Angewandte Medizinethik: Diskussion klinischer Fälle **D, F**

HS 2023

Verantwortlich: Ralf Jox, Samia Hurst, Angela Martin, Sebastian Muders, Nina Streeck

Montag 30.10. (Vorlesung), 06.11., 13.12., 20.12. (Seminare in verschiedenen Gruppen), 10.00 - 12.00

Raum: zu bestimmen

Der Ethikunterricht im zweiten Jahr baut auf der Vorlesung von PD Dr. Budnik im 1. Jahr auf und zeigt, dass die erlernten Grundlagen unmittelbare praktische Relevanz für den klinischen Alltag besitzen. Nach einer zweistündigen Einführung (auf Deutsch) durch Prof. Jox wird die Lehrveranstaltung als zweisprachiges Seminar fortgeführt. In drei Seminarsitzungen kommen ausgewählte

klinische Fälle zur Sprache, wobei ein besonderes Gewicht auf den im 1. Jahr besprochenen Grundprinzipien liegt: Autonomie, Fürsorge und Würde; hinzu kommt das Prinzip der Gerechtigkeit. Wie diese Prinzipien im Einzelfall zu gewichten sind, zu welchen Widersprüchen und Konflikten es kommen kann und welche Lösungen möglich sind, wird in der gemeinsamen Seminardiskussion erarbeitet. Das Seminar soll die Studierenden für die vielfältigen moralischen Probleme in der technisierten Gegenwartsmedizin sensibilisieren und die Grundlagen vermitteln, nach denen selbstständige und reflektierte moralische Entscheidungen im Dialog getroffen werden können. Die Fallbeispiele werden zur Vorbereitung vor den Sitzungen schriftlich an alle Teilnehmenden verschickt.

Medizinethik 3

Vorlesung: Forschungsethik

D

HS 2023

Verantwortlich: Jean-Marie Annoni, Benedikt Huber, Gregor Rainer, Nina Streeck

Mittwoch 08.11., 22.11. 10.00 - 12.00 (Vorlesungen), 29.11., 30.11. 10.00 - 12.00 bzw. 13.00 - 15.00 (Seminare in verschiedenen Gruppen)

Raum: zu bestimmen

Wenn Mediziner:innen an Menschen oder Tieren forschen wollen, sind sie mit einer Reihe ethischer Fragen konfrontiert: Wie lässt sich sicherstellen, dass die Einwilligung zur Teilnahme an einer klinischen Studie freiwillig erfolgt? Besonders dann, wenn es sich um Kinder oder Menschen mit Demenz handelt? In welchen Fällen sind Tierversuche erlaubt? Und ganz praktisch: Was muss man tun, damit die Kantonale Ethikkommission eine Studie bewilligt? Die Veranstaltung widmet sich diesen Fragen auf Grundlage der Einführung in die Medizinethik (1. Studienjahr) und der Diskussion klinischer Fälle (2. Studienjahr). Die erste Vorlesung beschäftigt sich damit, ob es sich moralisch rechtfertigen lässt, Tiere für die Forschung zu verwenden, auch wenn sie dafür leiden müssen. In der zweiten Vorlesung wird erörtert, wie und aus welchen ethischen Gründen ein Antrag an die Kantonale Ethikkommission gestellt werden muss. Im Seminar steht schliesslich im Vordergrund, inwiefern ethische Fragen im Forschungsalltag eine Rolle spielen. Die Veranstaltung bereitet die Studierenden darauf vor, selbst Forschung an Menschen oder Tieren durchzuführen. In jeder Sitzung werden die Perspektive der Ethik und Forschungspraxis verknüpft.

Course: Ethics in stem cell research

E

SP 2024

Responsible: Anna Jazwinska Müller

Tuesday + Thursday 8.00 - 9.00

Room: PER04 0.110 + PER04 0.109

The course SBL.10004 Ethics in stem cell research provides an overview of this wideranging and fast-moving field of biomedical sciences. We will address ethical implications and policy issues that are the most significant for this research domain, including controversy surrounding human embryonic stem cells, human-animal chimeras, and gametes. We will discuss the importance of information disclosure, the risk for overpromising and the therapeutic misconception of stem cells.

Cours : Ethique en recherche biomédicale / Ethik in der biomedizinischen Forschung / Ethics in biomedical research

F, D, E

SA 2023

Responsible : Zhihong Yang

Horaire et salle : à déterminer

En tant que futurs scientifiques les étudiant-e-s en sciences biomédicales seront confrontés à de nombreuses questions éthiques. Il est donc indispensable de les préparer à comprendre la valeur de l'intégrité dans la recherche et les enjeux éthiques qu'ils/elles rencontreront dans leur profession, afin de les sensibiliser à leurs responsabilités futures.



Theologie - Théologie morale/Moraltheologie :

<https://www.unifr.ch/tms/fr/>

<https://www.unifr.ch/te/de/>

<https://www.unifr.ch/tmf/fr/>

Proseminar: Aristoteles, Nikomachische Ethik

D

HS 2023

Verantwortlich: Olivier Ribordy

Freitag 10.00 - 12.00

Raum: MIS03 3014

In der Nikomachischen Ethik bietet Aristoteles grundlegende Analysen zur philosophischen Kernfrage nach dem Glück. Er definiert das Glück bzw. das höchste Gut als ein „Tätigsein der Seele“ (N.E. I, 6), berücksichtigt den facettenreichen Begriff der Klugheit (phronesis) und wägt verschiedene Lebensweisen, die zum Glück führen können, gegeneinander ab. In Anlehnung an die Beschreibung des Menschen als „animal rationale“ bzw. „animal sociale“ untersucht der Stagirit im letzten Teil des Buches die theoretische und die politische Lebensform, die er beide für besonders glücksfördernd hält. Auch die Fragen nach der Vollkommenheit und der Beständigkeit des höchsten Gutes sowie zentrale Unterscheidungen zur Tugend werden in seiner ethischen Schrift thematisiert. Im Rahmen der Lektüre des Werkes werden insbesondere die Bücher I, VI und X ins Zentrum des Interesses rücken, um einige Wesenszüge der aristotelischen Glückslehre herauszuarbeiten.

Proséminaire : Aristote, Ethique à Nicomaque

F

SP 2024

Responsable : Bernard Schumacher

Mardi 10.00 - 12.00

Salle : MIS03 3113

La vertu a longtemps été décriée comme appartenant à un passé révolu, voire même comme morte. On l'a remplacé par une éthique du devoir moral, par une éthique de l'utile, par une éthique de l'authenticité ou des intérêts, etc. La vertu n'a cependant pas dit son dernier mot, ayant retrouvé une jeunesse depuis plusieurs décennies notamment dans le monde anglo-saxon. Ce proséminaire se propose de revenir à la source d'une telle éthique des vertus

qui s'invite dans de nombreux débats sociétés contemporains : L'éthique à Nicomaque du philosophe grec Aristote. Celle-ci repose sur une anthropologie de l'homme compris comme un vivant rationnel et politique. Dans le même contexte de la vertu, nous aborderons également la question de la nature humaine, la question du bonheur humain, du bien humain, de la faiblesse de la volonté, etc.



■ Interdisziplinäres Institut für Ethik und Menschenrechte
Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme

<https://www.unifr.ch/ethique/fr/formation/enseignement-institut/>

Cours : Philosophie de la personne (Faculté de Théologie)

F

SP 2024

Responsable : Bernard Schumacher

Mardi 13.00 - 15.00

Salle : MIS03 3120

La notion de personne, à laquelle on reconnaît une dignité et des droits inaliénables, fait l'objet d'un renouveau philosophique, tout particulièrement dans le contexte de situations de vulnérabilité. Elle joue un rôle significatif et central éclairant les choix moraux. Ce cours a pour objectif de discuter les sources anthropologiques sous-jacentes à l'actuel débat sociétal, qui sont la plupart du temps posées de manière a priori et dépourvues d'une analyse critique. Une telle lecture des origines de la conception de la personne humaine permet de mieux saisir les enjeux auxquels nous sommes confrontés. En effet, de nombreux philosophes contemporains se réfèrent d'une part à la notion de personne performante développée par John Locke, impliquant la distinction entre être humain et personne, et d'autre part au concept de personne morale développée par Emmanuel Kant.

Seminar : Environmental Ethics for the Anthropocene (Faculty of Science and Medicine)

E

SA 2023

Responsible: Dominic Roser, Ivo Wallimann-Helmer

Time: Monday 15.00 - 17.00

Room: PER14 2.226

This seminar will critically reflect on justice issues in the context of environmental practice and ethics using current research literature. These questions are central in different contexts where unequal burdens of environmental risks or burdens for environmental protection occur. The specific topic during a semester changes each time the course is taught.
AS 23

We will familiarize ourselves with ethical issues raised in outer space: both current issues -- such as space debris, geopolitical conflicts, or contamination in space exploration -- as well as upcoming issues -- such as ownership rights in space, asteroid mining, or human settlements. We will also examine what humanity can learn from its failures and successes on Earth and, conversely, how the horizon of outer space changes our perspective on sustainability «down here».

Course : Global Economic Justice (Faculty of Management, Economics and Social Sciences)

E

SP 2024

Responsible: Dominic Roser

Monday 15.00 - 18.00

Room PER21 C130

This course covers questions of justice that arise in the global economy. The first two sessions introduce the necessary philosophical tools. The subsequent sessions cover topics such as tax competition, free trade, the global and intergenerational distribution of the costs of climate change, poverty eradication, democratic control of global economic institutions, remittances, etc. For most of the sessions a short essay has to be submitted which criticizes the reading of the respective week. The sessions consists of a mix of discussions and lecture-style inputs.

The course has two sets of goals:

1. Discussing and finding answers to pressing ethical issues that face policy-makers, citizens, and business people in the global economy.
2. Knowledge of theories of justice, particularly in their extension to global and long-term questions.



LEHRVERANSTALTUNGEN IM BEREICH ETHIK IN DEN VERSCHIEDENEN FAKULTÄTEN ENSEIGNEMENTS EN ÉTHIQUE DANS LES DIFFÉRENTES FACULTÉS

Theologische Fakultät - Faculté de théologie

Als eines seiner Hauptfächer ist die Ethik integraler Bestandteil der Theologie. Die Lehrenden gehören zum Departement für Moraltheologie und Ethik und bieten ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen auf Französisch, Deutsch und Englisch an. Die Lehrveranstaltungen stehen in der Regel auch Studierenden aus anderen Fakultäten offen.

On enseigne d'abord la morale fondamentale qui réfléchit aux conditions théoriques de l'émergence d'un acte humain «moral», à partir de la tradition théologique, mais aussi en dialogue avec diverses écoles philosophiques. Ces fondements théoriques sont mis à l'épreuve de la pratique dans la théologie morale spéciale et dans l'enseignement de l'éthique sociale chrétienne qui vont travailler plus en détail certains champs (sexualité, famille, société, politique, bioéthique, économie, environnement etc.).

L'enseignement francophone s'inscrit plus spécifiquement dans la tradition thomiste qui valorise l'éthique des vertus, c'est-à-dire un regard qui va au-delà de l'acte particulier et considère la manière dont celui-ci s'insère dans l'épanouissement véritable de la personne. Die deutschsprachige Lehre setzt ihre Akzente vor allem auf die Sozialethik in Diskussion mit der Post-Moderne und auf die Beziehung zwischen Religion und Politik.

Prof. Thierry COLLAUD

Rechtswissenschaftliche Fakultät - Faculté de droit

Des questions d'éthique sont également abordées dans différents enseignements de la Faculté de droit. A titre d'exemple, le Tribunal fédéral considère que l'obligation d'appliquer les lois fédérales ne l'empêche pas de les examiner de façon critique. Il estime notamment que le principe constitutionnel de l'égalité de traitement « a aussi pour fonction de sauvegarder une justice matérielle minimale ». Le praticien du droit qui veut bien faire son travail est donc souvent conduit à se poser la question de la justice et de faire une pondération des intérêts en jeu. Dans de nombreuses disciplines du droit, par exemple dans le droit social, le droit de la famille ou le droit des migrations, ces considérations jouent un rôle primordial.

Die Rechtsfakultät der Universität Freiburg legt in diesem Kontext besonderes Augenmerk darauf, nicht nur eine Technik zur Anwendung der Gesetze zu vermitteln, sondern auch den kritischen Geist zu schulen, der den Studierenden den Sinn für Fragen der Ethik und der Gerechtigkeit öffnet. Auch wenn diese zusätzliche Dimension in

allen Veranstaltungen präsent ist, gehen einzelnen Kurse stärker darauf ein. On peut mentionner ainsi au niveau Bachelor les cours «Philosophie du droit» / «Rechtsphilosophie» et «Droit social» / « Sozialrecht ». Au niveau Master, il sied de relever des cours comme «Global Justice and the Law », «Grund- und Menschenrechtsschutz», «European Anti-Discrimination Law», «Droit international et européen des droits de l'homme», « Persönlichkeitsrecht und Datenschutz», «Droit de la démocratie», «Droit international humanitaire», «Migration and Human Rights» ou «Droit de l'avocat-e » .

Prof. Sarah PROGIN-THEUERKAUF

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät **Faculté des sciences économiques et sociales**

L'économie et le management sont des disciplines connues pour leur préoccupations et compétences en matière d'efficacité soit macro-économique (croissance) soit la performance (aussi boursière) des entreprises. Toutefois, toute technique, qu'elle soit managériale ou en matière de politique économique repose sur des valeurs qui restent, le plus souvent dans l'ombre et que le questionnement éthique vise à expliciter.

Wirtschaft und Management sind Disziplinen, die für ihre Anliegen und Kompetenzen in Bezug auf die makroökonomische Effizienz (Wachstum) oder die Performance (auch an der Börse) von Unternehmen bekannt sind. Allerdings beruht jede Technik, sei es im Management oder in der Wirtschaftspolitik, auf Werten, die meist im Dunkeln bleiben und die die ethische Fragestellung erläutern soll.

La Faculté des sciences économiques et sociales entend – au travers de ses divers départements – alerter les étudiants sur les questions d'éthique sociale, d'éthique professionnelle et d'éthique personnelle qu'implique l'usage des techniques enseignées. L'initiation aux questions épistémologiques joue un rôle analogue par rapport aux corpus théoriques enseignés. La Faculté propose aussi des cours d'éthique économique à proprement parler.

Die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften möchte - durch ihre verschiedenen Departemente - die Studierenden auf die Fragen der sozialen Ethik, der Berufsethik und der persönlichen Ethik aufmerksam machen, die der Gebrauch der gelehrten Techniken mit sich bringt. Die Einführung in epistemologische Fragen spielt eine analoge Rolle in Bezug auf die gelehrten Theoriekorpora. Die Fakultät bietet auch Kurse in Wirtschaftsethik im eigentlichen Sinne an.

Prof. Paul DEMBINSKI

Ethik wird im Departement der Philosophie auf Französisch und Deutsch gelehrt. Die Lehre der Ethik beschäftigt sich mit systematischen Fragen der normativen Ethik, der Metaethik und der angewandten Ethik. Besonders betrachtet werden Überschneidungen mit anderen Bereichen der Philosophie, insbesondere mit der Rechtsphilosophie, der politischen Philosophie und der Metaphysik, sowie mit anderen Disziplinen, insbesondere den Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus beschäftigt sich die Lehre mit der historischen Entwicklung der Ethik und der politischen Philosophie im französisch- und deutschsprachigen Raum des 17. bis 19. Jahrhunderts, besonders im Zeitraum der Aufklärung, sowohl im Hinblick auf ein besseres Verständnis philosophischer Probleme, Fragestellungen und Begriffe als auch im Hinblick einer kontextualisierten Darstellung der Ideengeschichte.

Prof. Ralf BADER

Dans les cursus d'étude proposés par le Département de Pédagogie spécialisée/ Sonderpädagogik, l'enseignement en éthique est inclus de façon transversale à la fois dans les cours théoriques et méthodologiques. Dans les cours théoriques, certains thèmes comme l'inclusion, le handicap, la différence, les « bonnes pratiques » sont là pour inviter au questionnement, à l'analyse et à la compréhension de valeurs essentielles comme la justice, la dignité, l'égalité et/ou la liberté. Dans les cours méthodologiques et les séminaires, une place importante est accordée au respect et à la place de la personne handicapée dans la recherche, ainsi qu'à la question de la responsabilité du chercheur (ou apprenti-chercheur) à l'égard des personnes et des milieux concernés. Un des programmes d'étude du Département propose un cours complet (28 ECTS) abordant la question des liens entre l'éducation et les valeurs. La place de l'éthique dans la relation éducative est abordée de façon approfondie dans ce cadre.

Prof. Geneviève PETITPIERRE

La Faculté des sciences et de médecine encourage un enseignement supérieur et une recherche fondamentale de haute qualité dans une large gamme de domaines scientifiques. Les valeurs qui fondent son action sont l'excellence, l'humanisme, la rigueur intellectuelle et l'application de hauts standards éthiques.

Charges de cours en éthique des sciences

Un cours général de deux heures hebdomadaires en « Philosophie et éthiques des sciences » au semestre d'automne et au semestre de printemps « Science et Société », assuré par le Prof. tit. François Rochat, est proposé à tous les étudiant-e-s de la Faculté. Ce cours aborde les relations entre le progrès scientifique et ses conséquences sociales, culturelles et éthiques.

Lehrstuhl Environmental Humanities und UniFR_ESH Institute

In der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften werden die Ethik-Angebote durch das UniFR_ESH Institute und den Lehrstuhl Environmental Humanities koordiniert. Auf Bachelor-Stufe werden regelmässig Seminar zur Theorie und Praxis der Nachhaltigkeit, des Klimawandels und des Umweltschutzes durchgeführt. Auf Master-Stufe werden Veranstaltungen zur ethischen Entscheidungsfindung in der Umweltpaxis durchgeführt und in Case-Studies vertieft. Die Veranstaltungen auf beiden Stufen bilden den Kern von Studienprogrammen mit einem speziellen Fokus auf Umweltgeisteswissenschaften und Ethik. Eine Spezialität des Angebotes sind die Environmental Humanities Lunches, die während dem Semester alle zwei Wochen über Mittag im Austausch mit Gästen aus der Forschung und Praxis durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen sind öffentlich.

Lehrstuhl Medical Humanities

In der Abteilung Medizin werden für die Bachelorstudierenden in Humanmedizin im Rahmen des Programmes «Medical Humanities» Vorlesungen und Seminare zur klinischen und biomedizinischen Ethik angeboten. Die Leitung und Koordination des Programmes liegt bei Prof. Martina King. Die Ethik-Lehrveranstaltungen werden von praktischen Philosophen, klinischen Ethikern und Klinikern durchgeführt und ziehen sich als strukturierte, aufeinander aufbauende Einheiten durch die drei Jahre des BA-Studiums. Auf eine einführende Vorlesung zu Grundprinzipien der Medizinethik und des verantwortlichen ärztlichen Handelns im 1. SJ folgt im 2. SJ ein Seminar (Kleingruppen, zweisprachig), das auf der VO aufbaut und den klinischen Anwendungsfall dieser Prinzipien an-

hand ausgewählter Fallstudien erprobt. Darauf wiederum baut eine Vorlesung im 3. SJ auf, die sich mit der Ethik des Experiments auseinandersetzt und im co-teaching von einer Philosophin mit Klinikern und Grundlagenforschern abgehalten wird. Behandelt werden ethische Grundlinien der Versuche an Tieren sowie der klinischen Versuche am Menschen, ferner die Rahmenbedingungen für Forschungsanträge an Ethik-Gremien.

Prof. Martina KING



Erfahrungsberichte von Studierenden des Programms Ethik+ Témoignages d'étudiant-e-s du programme Éthique+

Par ce programme riche, je suis heureuse de pouvoir approfondir de nombreuses questions éthiques actuelles à la lumière de scientifiques et philosophes d'horizons variés. La réflexion qui est proposée incite à se pencher sur des questions essentielles de notre société. J'encourage toute personne à ne pas manquer cette opportunité de se former dans ce domaine vaste et passionnant qu'est l'éthique!

Laurence, Faculté des sciences et de médecine (mathématique et philosophie), Bachelor

Les cours offerts dans le cadre du certificat Éthique + m'ont beaucoup plu. C'était pour moi l'occasion d'acquérir de nouvelles connaissances en dehors des branches que j'étudiais à l'université, ce qui s'est avéré être très utile aussi pour la rédaction de mon travail de master en anglais, qui portait sur l'éthique et la littérature. J'ai bien aimé rencontrer des étudiants de différentes facultés qui partageaient avec moi un intérêt pour l'éthique, mais qui avaient des connaissances dans d'autres domaines, ce qui, je trouve, rendait nos échanges particulièrement intéressants. Je pense avoir acquis de bonnes connaissances générales sur les grands courants de philosophie morale sans que la charge de travail ne me pèse pour autant dans mes études. Je recommande donc grandement aux futurs étudiants d'aller visiter les cours en début de semestre et de se laisser séduire par cet enseignement.

Elsa, Faculté des lettres (langue et littérature anglaises et biologie), Master

J'ai eu beaucoup de plaisir à suivre les cours de la formation éthique +. Ce fut une expérience passionnante et très utile pour ma future carrière. De plus, cela m'a permis de m'intéresser à autre chose que le droit tout en élargissant mon horizon et en intégrant les questions éthiques aux problèmes auxquels je suis confronté dans mes études ou ma vie professionnelle. Je recommande absolument de participer à ce nouveau programme construit sur la base d'un cours hebdomadaire et la participation à deux cours/séminaires à choix. Chacun-e, quelle que soit sa branche d'étude, saura y trouver son compte.

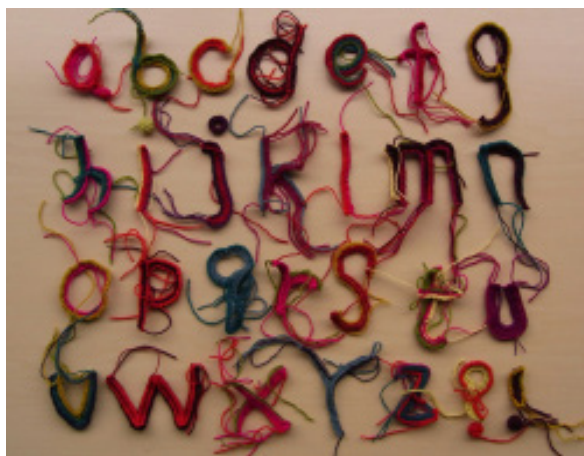
Nicolas, Faculté de droit, Bachelor

Je suis heureuse d'avoir participé au programme. Au cours de l'introduction à l'éthique j'ai acquis beaucoup de connaissances qui étaient clairement organisées ; j'ai aimé que nous nous concentrions sur les textes originaux de différents auteurs pour voir beaucoup de points de vue très différents, de l'antiquité jusqu'au 21e siècle. J'étais contente de pouvoir choisir moi-même les deux autres cours de différents domaines – j'ai approfondi les sujets qui m'ont vraiment intéressée. En même temps, ce n'était pas un problème pour moi de suivre mon programme d'études régulier ; le certificat est bien pensé et peut être effectué à côté de ses études. Je pense que c'est une excellente occasion d'apprendre un sujet si pratique pour tout le monde.

Agata, Faculté de théologie, Bachelor

Man kann - aber soll man auch? In den meisten Studiengängen werden ethische Fragestellungen des Studiengabiets - aus Zeitnot, aber auch aus empfundener Irrelevanz - an den Rand gedrängt oder kommen überhaupt gar nicht erst zur Sprache. Dabei wäre Ethik hoch relevant. Das Programm Ethik+ bietet einen Blick über den eigenen Tellerrand. Mit flexibler Themengestaltung und Diskussionen rund um hochaktuelle Probleme in Politik und Gesellschaft werden verschiedene ethische Denkrichtungen analysiert und ausgetestet. Rechtfertigen die geretteten Menschenleben den wirtschaftlichen Schaden des Corona-Lockdowns? Mit welchen Argumenten lässt sich Fleischkonsum aus heutiger Sicht wirklich verteidigen? Bei der Diskussion in kleiner Gruppe wird deutlich, wie enorm ethische Perspektiven divergieren können - und wie wichtig die Auseinandersetzung mit solchen Perspektiven heute ist.

Sebastian, Theologische Fakultät (Theologie, Politik und Gesellschaft), Master



SCHWERPUNKT ETHIK AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Der **Schwerpunkt Ethik** wird finanziert durch die Kollekte, die in allen katholischen Pfarreien der Schweiz am ersten Adventssonntag aufgenommen wird (Hochschulsonntag) sowie durch Spenden.

Ethikpreis des Hochschulrates der Universität Freiburg

Im Rahmen seiner Unterstützung der Universität bei der Entwicklung der Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Ethik an allen Fakultäten stiftet der Hochschulrat der Universität Freiburg alle zwei Jahre einen Preis. Dieser mit CHF 5'000.- dotierte Preis dient der Anerkennung und Förderung von auszeichnungswürdigen Masterarbeiten.

Die Preisverleihung findet jeweils in den geraden Jahren anlässlich des Dies academicus statt.

Der Preis wird an Studierende verliehen, die in ihrem Masterstudium an der Universität Freiburg eine hervorragende Abschlussarbeit im Bereich der angewandten Ethik schreiben oder in ihrem jeweiligen Fachgebiet ethische Fragestellungen aufgreifen und diskutieren, inwiefern diese für die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie die praktische Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse von Bedeutung sind.

Das Reglement des Ethik-Preises finden Sie auf der Website des Hochschulrates: unifr.ch/hsr/de/fonds-unterstuetzungen/unterstuetzungen/schwerpunkt-ethik/ethikpreis.html



LE PÔLE ÉTHIQUE DE L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

Le **pôle éthique** est financé par le produit de la quête levée dans toutes les paroisses catholiques de Suisse le premier dimanche de l'Avent (dimanche universitaire) et par des dons.

Prix d'éthique du Conseil de l'Université de Fribourg

Dans le cadre de son soutien à l'université dans le développement de l'enseignement et de la recherche dans le domaine de l'éthique dans toutes les facultés, le Conseil de l'Université remet, tous les deux ans, un prix doté de CHF 5'000.- destiné à récompenser d'excellents travaux de master.

La remise du prix a lieu dans les années paires, lors du Dies academicus.

Le prix est remis à une personne qui, dans le cadre de ses études à l'Université de Fribourg, a écrit un travail de master excellent dans le domaine de l'éthique appliquée ou qui, dans son domaine spécifique, soulève et traite des questions éthiques importantes pour la recherche et l'enseignement scientifiques ainsi que pour l'application pratique de connaissances scientifiques.

Le règlement pour l'attribution du prix éthique se trouve sur le site internet du Conseil de l'Université :

unifr.ch/hsr/fr/fonds-soutiens/soutiens/pole-competence-ethique/ethique.html





UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

www.unifr.ch/ethique

